

**Information über  
Krätze (Scabies)**  
in Gemeinschaftseinrichtungen

Der stark juckende Hautausschlag wird durch Milben verursacht. Krätz(e)milben werden durch enge Kontakte von Mensch zu Mensch, besonders bei Bettwärme, übertragen. Es werden vor allem die Finger, Handgelenke, Gesäß, Genitalien, Ellbogen, Achseln, hinter den Ohren, Gürtelgegend, Knie, Gelenkbeugen und Füße befallen, am liebsten in den Hautfalten. Manchmal kann man die Milbengänge in der Haut sehen.

|  |  |
|--|--|
| <b>Beschwerden</b>   | Stark juckender Hautausschlag, vor allem nachts. Durch Kratzen sind auch bakterielle Hautentzündungen möglich.   |
| <b>Inkubationszeit *</b>                                       | Beschwerden entwickeln sich bei Erstinfektion nach 3-6 Wochen  |
| <b>Ansteckung</b>  | Bei Befall mit den Milben bis nach erfolgreicher Behandlung  |
| <b>Kontaktpersonen</b>   | Eine wirksame Prophylaxe ist nicht bekannt. Alle Familienmitglieder und anderen engen Kontaktpersonen sollten sich ärztlich untersuchen lassen, eine Mitbehandlung enger Kontaktpersonen wird dringend empfohlen.        |
| <b>Wiederzulassung</b>   | nach erfolgreicher Therapie (durch Salbe, Bäder oder Tabletten)  |
| <b>Attest vom Arzt</b>   | Ja, schriftliches Attest vom Hautarzt!   |
| <b>Meldepflicht</b><br>nach §34<br>Infektionsschutz-<br>Gesetz | Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der betroffenen Kinder sind dazu verpflichtet, der Gemeinschaftseinrichtung jeden Erkrankungsfall zu melden.<br>Die Gemeinschaftseinrichtung wird das Gesundheitsamt informieren. |

\* Inkubationszeit: Die Zeit zwischen Ansteckung mit dem Erreger und dem Ausbruch der Erkrankung

Selten sind Übertragungswege durch infizierte Wäsche, Kleidung, Decken und Haustiere. Wird Krätze diagnostiziert, sollten neben der ärztlichen Behandlung und den Hinweisen des Beipackzettels des Medikamentes folgende hygienische Maßnahmen beachtet werden: Die Körper- und Unterkleidung sowie Bettwäsche und eventuell Bettdecken sollten alle 12 – 24 Stunden gewechselt, Handtücher zweimal täglich ausgetauscht werden. Für die Oberbekleidung (ohne Hautkontakt) ist nur in Ausnahmefällen ein 7-tägiges Durchlüften oder eine chemische Reinigung notwendig. Für Bettwäsche, Unterbekleidung und Handtücher reicht das Waschen bei 60° C aus. Auch wenn Textilien 7-14 Tage unbenutzt in geschlossenen Plastiksäcken aufbewahrt werden, verhungern die Milben und sterben. Möbel, wie Betten, Sessel und Teppiche, sollten mit einem starken Staubsauger mehrfach abgesaugt werden. Plüschtiere und Schuhe können durch Einfrieren schnell milbenfrei gemacht werden. Chemische Mittel sind in der Regel nicht erforderlich, Desinfektion unwirksam.

Bei Rückfragen gibt Ihnen eine Mitarbeiterin/ ein Mitarbeiter des Gesundheitsamtes gerne Auskunft (Tel.-Nr. +49 228 - 77 37 64).